

Sommersemester 2015

Dozenten: Prof. Dr. Stefan Ritter – Prof. Dr. Markus Janka
Zeit: Do 10.15 – 11.45 Uhr
Ort: Griechensaal 204-206
Beginn: 16.04.

Hauptseminar: Mythenbilder in Kunst und Literatur: Ovids Werk und sein kultureller Kontext

Ovids *Metamorphosen* sind die umfassendste und – bis in die Neuzeit – inspirierendste poetische Quelle zur griechisch-römischen Mythologie. Zahlreiche Mythen, die Ovid in diesem Werk in einzigartiger Vielschichtigkeit erzählt oder in der *Ars Amatoria* als Anschauungsbeispiele einblendet, begegnen zugleich auch in der frühkaiserzeitlichen Bildkunst (Wandmalerei, Reliefplastik, Kleinkunst). Die Dichtungen Ovids und die Mythenbilder des 1. Jhs. n. Chr. eröffnen die Möglichkeit, der Transformations-Offenheit von Mythen anhand eines besonders reichen und vielfältigen Quellenmaterials nachzugehen.

Im Seminar wollen wir anhand prominent in beiden Medien vorkommender Mythen Ovid und die Bildkunst aufeinandertreffen lassen, um nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu fragen: mit dem Ziel, exemplarisch die Eigengesetzlichkeiten von Text und Bild und deren jeweils besondere Leistungsfähigkeit zu studieren. Gerade Ovids Werk bietet sich für eine derartige Interpretationsstrategie an, da seine Poetik des quasi-malerischen Sehens und Gestaltens zum Überschreiten der altertumswissenschaftlichen Disziplingrenzen geradezu ermuntert.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt. Archäologische Teilnehmer melden sich bitte per LSF oder, falls nicht möglich, unter folgender mail-Adresse an: stefan.ritter@lmu.de.

Lektüreempfehlungen zur Einstimmung:

- Niklas Holzberg, Ovid. Dichter und Werk, München ³(München 2005)
- E. Simon, Ovid und Pompeji, Thetis 13/14, 2007, 149–154
- Jaś Elsner, Roman Eyes: Visuality and Subjectivity in Art and Text (Princeton 2007)
- I. Colpo – F. Ghedini (Hrsg.), Il gran poema delle passioni e delle meraviglie. Ovidio e il repertorio letterario e figurativo fra antico e riscoperta dell'Antico, Atti del convegno, Padova 2011 (Padua 2012)